



ERSTER PRÄSIDENT DES
KÄRNTNER LANDTAGES

ING. REINHART ROHR

Ldtgs.Zl. 75-17/32

(Bei Eingaben bitte Geschäftszahl anführen!)

Beschluss des Kärntner Landtages betreffend die Überprüfung der Durchsetzung von Rechtsansprüchen durch die Landesholding bzw. deren Rechtsnachfolger Kärntner Beteiligungsverwaltung durch den Landesrechnungshof

Herrn
Direktor des Landesrechnungshofes
MMag. Günter BAUER, MBA
im Hause

Klagenfurt am WS, 06.07.2018

Sehr geehrter Herr Direktor!

Der Kärntner Landtag fasste in seiner 6. Sitzung am 6. Juli 2018 folgenden

B e s c h l u s s :

Der Kärntner Landesrechnungshof wird mit folgendem Prüfungsverlangen beauftragt:

Wie war die Vorgangsweise der Kärntner Landesholding bzw. ihrer Gesamtrechtsnachfolgerin Kärntner Beteiligungsverwaltung/Nachtragsverteilungsmasse (KBV) bzw. Sondervermögen Kärnten Fonds im Zusammenhang mit der Rückforderung von rund 6 Millionen Euro von Steuerberater Dr. Birnbacher sowie der Einbringlichmachung allfälliger Schadenersatzansprüche gegenüber Dr. Josef Martinz und dem Nachlass Dr. Jörg Haider?

Wurden dabei die Grundsätze der Zweckmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit eingehalten?

Mit vorzüglicher Hochachtung

Anlage

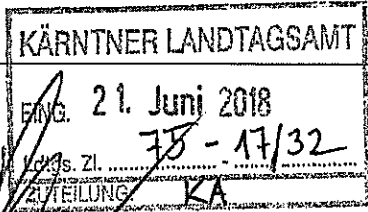
Ergeht nachrichtlich an: Landeshauptmann Mag. Dr. Peter KAISER, im Hause

Kärntner Landtag
9020 Klagenfurt am Wörthersee · Landhaus
T +43 (0) 463 57757 201 · F +43 (0) 463 57757 200
post.landtagsamt@ktn.gv.at · www.kaerntner-landtag.ktn.gv.at

LAND  KÄRNTEN

21.6.18, 11¹⁷h

1



BE: Leyrouz 28.06.2018 (3.KA)

Antrag zur Geschäftsbehandlung gemäß § 64 K-LTGO

An den
Kärntner Landtag
Landhaushof
9020 Klagenfurt am Wörthersee

→ gem. § 27 Abs 2 K-LTGO
Zuweisung zur Behandlung
an den Kontrollausschuss

Klagenfurt am Wörthersee, am 21.06.2018

Betreff: Durchsetzung von Rechtsansprüchen durch die Landesholding bzw. deren Rechtsnachfolger – Kärntner Beteiligungsverwaltung – Überprüfung durch den Kärntner Landesrechnungshof

Antragsteller: KO Mag. Darmann, 3. LPräs. Lobnig, LAbg. Pirolt, LAbg. Rauter

Die unterzeichnenden Abgeordneten des Freiheitlichen Landtagsklubs in Kärnten stellen gemäß § 64 K-LTGO den Antrag, den Kärntner Landesrechnungshof gem. § 13 Abs. 1 Kärntner Landesrechnungshofgesetz mit folgender Überprüfung zu beauftragen:

Wie war die Vorgangsweise der Kärntner Landesholding bzw. ihrer Gesamtrechtsnachfolgerin Kärntner Beteiligungsverwaltung/Nachtragsverteilungsmasse (KBV) im Zusammenhang mit der Rückforderung von rund 6 Millionen Euro von Steuerberater Dr. Birnbacher sowie der Einbringlichmachung allfälliger Schadenersatzsprüche gegenüber Dr. Josef Martinz und dem Nachlass Dr. Jörg Haider?

Wurden dabei die Grundsätze der Zweckmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit eingehalten?